



Heike Pohl hält am Rande des Teutoburger Waldes eine Herde aus sieben Alpakas und acht Lamas. Noch in diesem Jahr wird Zuwachs erwartet.

Foto: Tim Lehmann

Kuschelige Exoten aus den Anden

Heike Pohl hält Alpakas und Lamas

Spätestens seit Disney's Kinoerfolg „Ein Königreich für ein Lama“ sind die südamerikanischen Vierbeiner hierzulande nicht nur bekannt, sondern auch sehr beliebt. Immer öfter werden die Tiere mit der weichen Wolle in den hiesigen Breitengraden gehalten. Auch am Rande des Teutoburger Waldes weidet eine große Herde, bestehend aus sieben Alpakas und acht Lamas, in Lienen an der Exheide.

Ein Fernsehbericht über die begehrte Alpaka-Wolle weckte bei Heike Pohl das Interesse für die domestizierte Kamelform aus den Anden. Aus ihrem Fell wird eine der drei gefragtesten Wollarten der Welt hergestellt. „Daraufhin habe ich mich über ein Jahr lang über die Tiere sowie deren Zucht und Haltung informiert“, blickt die Lienenerin zurück.

Im Jahr 2005 schließlich

kaufte sie die ersten beiden Alpakas: die Stute Marlene und das Hengstfohlen Grisom. Benannt sind die Tiere nach großen Leinwandhelden. „Die Weibchen tragen Namen klassischer Hollywood-Schauspielerinnen, wie Marlene Dietrich, Greta Garbo oder Grace Kelly. Die Jungs sind nach TV-Kommissaren benannt“, erklärt die Lama-Mama.

Nachdem sie in der Vergangenheit viele der Tiere dazukaufte, weist Heike Pohl seit einiger Zeit auch eigene Züchterfolge auf. Noch in diesem Jahr erwartet sie vier Fohlen und zwei weitere Weibchen wurden bereits gedeckt.

Auf zwei Koppeln mit einer Größe von 4000 und 5000 Quadratmetern haben die Tiere viel Freilauf. Durch ihr dichtes Fell trotzen sie Wind und Wetter und ziehen sich nur selten in die Unterstände oder den Stall zurück.